

nachrichten

Neue Schule

Für taube und behinderte Kinder ist am 15.11.2000 eine neue Schule eröffnet worden. Sie ist die erste dieser Art im Cu-Chi-Distrikt von HCMC und bietet spezielle Ausbildung und Betreuung für 57 taube und 40 am Down-Syndrom leidende Kinder. *vgl. VNS 18.11.2000*

Bleifreies Benzin

Der Ministerpräsident hat sich für die landesweite Nutzung von bleifreiem Benzin ab 1.7.2001 ausgesprochen. Dazu forderte er die Ministerien für Transport, Handel, Wissenschaft, Technologie und Entwicklung sowie die städtischen Volkskomitees auf, ihre Studien zu den Auswirkungen der Nutzung von bleifreiem Benzin bei den verschiedenen Verkehrsmitteln fertig zu stellen und entsprechende Kriterien zur Umsetzung des Vorhabens zu entwickeln. *vgl. VNA 24.11.2000*

Gummi

Die Vietnamesische Gummi-Gesellschaft hat in diesem Jahr 117.000 t Gummi exportiert. Damit wurde der Plan um das Vierfache übererfüllt. Die Erlöse betragen 76 Mio. US\$, das ist mehr als das 3,6fache des Vorjahres. *vgl. VNS 16.11.2000*

Perlen

In der Nähe von Hue ist ein mit französischer Hilfe gestartetes Experiment erfolgreich abgeschlossen worden. Nach sechs Monaten betrug im Loc-Vinh-See der Anteil der Perlen-tragenden Austern 50 %, von denen 12 % den Ansprüchen des Marktes genügen. *vgl. VNS 16.11.2000*

Fluten

Die verschiedenen Landesteile Vietnams sind seit Juli von schweren und schwersten Fluten heimgesucht worden. Im Mekong-Delta erreichten die Wasserstände die höchsten Werte der letzten vierzig Jahre. Bis Ende Oktober waren in den Fluten über 500 Menschen umgekommen, die Hälfte waren Kinder. Die Schäden an Häusern, öffentlichen Infrastruktureinrichtungen, an den Ernten, an Vieh und Pflanzungen sind unermesslich. Im Mekong-Delta, im Norden und im Zentralen Hochland sind Hunderttausende obdachlos und Millionen betroffen. Nur durch schnelle Hilfe aus aller Welt konnte die notdürftige Unterbringung in Zelten und die Versorgung mit sauberem Wasser in vielen Teilen der betroffenen Gebiete sichergestellt werden. Durch die Zerstörung der Vorräte hat sich ein großes Versorgungsproblem eingestellt, was durch die Beschädigung vieler Straßen und Kanäle noch verschärft wurde. Mitte November stiegen die Wasserstände in vielen Flüssen Zentral- und Südvietnams wieder über die höchsten Alarmstände an. Die Gefahr für die Menschen ist noch nicht gebannt. In ganz Vietnam hat sich eine unglaubliche Hilfsbe-

reitschaft entwickelt. Berichtet wurde vom philippinischen Kreuzer, der bei seinem Besuch in Ho-Chi-Minh-Stadt medizinische Güter spendet, von der amerikanischen Luftwaffe, die mit Großtransportern Zeltplanen und Wasseraufbereitungsanlagen nach Vietnam flog und von internationalen und nationalen Spendensammlungen in großem Umfang. Aber damit ist nur die erste Not zu lindern. Die Arbeit vieler Jahre und vieler Menschen ist zerstört worden. Präsident Tran Duc Luong sprach bei einem seiner Besuche in den betroffenen Provinzen des Zentralen Hochlands einige wichtige Fragen der Zukunft an. So forderte der Staatspräsident die Provinzen auf, gemeinsam eine umfassende Strategie im Kampf gegen die Überschwemmungen zu entwickeln. Er empfahl Maßnahmen zur Ansiedlung der Flutopfer in höhergelegenen Gebieten und flutsichere Verkehrs- und Wasserbauten. Der Präsident forderte größere Anstrengungen zum Schutz der lokalen Ökologie. Er wies besonders auf die Notwendigkeit zum Erhalt der Wälder, speziell der Urwälder, hin.

vgl. BBC 29.10.2000 und VNS 19.11.2000

Halbierung der Internetkosten

Ein neuer Spezialservice der Vietnamesischen Post- und Telekommunikations-Gesellschaft (VNPT) bietet Internetnutzern den Zugang zu nationalen vietnamesischen Websites, sowie die inländische Datenübertragung und Telenet zu einem drastisch reduzierten Preis von 100 Dong pro Minute. Im Vergleich dazu beträgt die Minimumrate des allgemeinen Internet-Services der VNPT 150 Dong pro Minute bis hin zum Maximum von 290 Dong. Für den neuen Service ist es nicht nötig, einen eigenen Internet-Account zu haben, jeder Nutzer kann nach Eingabe des allgemeinen Passwortes VNN1268 jede Website besuchen, die mit »vn« endet. *vgl. VNN 13.10.2000*

Staatsbesuche in Osteuropa

»Nach Jahren der Abkühlung durch den politischen Wandel in Russland, Weißrussland und Bulgarien haben sich in jüngster Zeit die politischen Beziehungen zu den alten Freunden wieder belebt. Durch schnell wachsende Kooperation auf den Gebieten des Handels, der Wirtschaft, der Wissenschaft, Technik und Erziehung wurden wichtige Fortschritte gemacht. Es bleibe aber noch viel zu tun, um die Möglichkeiten der Kooperation mit den traditionellen Freunden auszubauen und die Potentiale der Länder gemeinsam zu entwickeln.« So beschrieb Premierminister Phan Van Khai die Ergebnisse seiner Osteuropa-Reise vom Anfang

September 2000. Auf dieser Reise wurden Handelsabkommen, Kooperationsverträge und Geschäftsabschlüsse getätigt. Ein wichtiges Ergebnis ist die Unterzeichnung einer Schuldentilgungsvereinbarung zwischen Vietnam und Russland. Danach wird Vietnam in den nächsten 23 Jahren Schulden von 1,7 Milliarden US-Dollar an Russland zurückzahlen. Die Zinsen richten sich nach den Marktpreisen.

vgl. BBC Monitoring Service 21.9.2000

Staatsbesuch in der VR China

Der vietnamesische Premierminister Phan Van Khai flog am 25. September 2000 zu einem viertägigen Staatsbesuch in die VR China. Der vietnamesische Regierungschef traf sich mit seinem chinesischen Amtskollegen Zhu Rongji und anderen chinesischen Regierungsmitgliedern zu Gesprächen über die gegenseitigen Beziehungen, den zwischenstaatlichen Handel und die ökonomische Zusammenarbeit. Phan beschrieb dabei die gegenwärtigen Beziehungen zwischen beiden Ländern »als besser als jemals in der Geschichte«. Nach der Festlegung der Landesgrenze sei es möglich, erklärte Phan, auch die Seegrenze und das Fischereiabkommen innerhalb dieses Jahres auszuhandeln. Beide Seiten betonten, dass noch in diesem Jahr ein Handelsvolumen von zwei Milliarden US-Dollar erreicht werden sollte.

vgl. BBC Monitoring Service 26.9.2000

Geschäfts- abschlüsse

Während des Clinton-Besuchs kamen die zehn im Folgenden genannten vietnamesisch-us-amerikanischen Geschäftsabschlüsse zu stande.

1. Vietnam Airlines unterzeichnete ein *Letter of Understanding* mit Boeing über den Kauf von drei Boeing 777-200 im Wert von 480 Millionen US-Dollar.
2. Oracle und KHM Inc. unterzeichneten mit dem Volkskomitee von Danang eine *joint venture*-Vereinbarung über die Errichtung eines Austauschs zwischen Firmen der IT- und Telekommunikationsbranche.
3. MettChina.com und Vietnams FPT unterzeichneten eine Vereinbarung über die Schaffung einer elektronischen Handelsplattform für lokale Unternehmen.
4. Coming Int'l Corp. unterzeichnete ein Abkommen zur Herstellung von fiberoptischen Kabeln mit der vietnamesischen Post und Telekommunikations-Gesellschaft.
5. Treehouse of Hawaii Inc. vereinbarte mit der Huong Giang Tourist Hue ein Resort-Projekt.
6. American Indochina Resorts unterzeichnete eine Vereinbarung zur Entwicklung eines Strandresorts mit Danang Tourist.

7. V-Trac Holdings und die Ha Long Investment unterzeichneten einen Liefervertrag über Schiffsantriebsmaschinen.

8. Ellicott Int'l unterzeichnete zwei Kontrakte mit der vietnamesischen Wasserstraßenbau-Gesellschaft über die Lieferung von Schwimmbaggarausrüstungen.

9. Stanley Consultants und die Louis Berger Gruppe unterzeichneten einen Entwurf- und Consulting-Vertrag mit dem Ministerium für Kommunikation und Verkehr für den vietnamesischen Teil des Ost-West-Korridors.

10. US-Handelsminister Mineta unterzeichnete eine Beihilfe über 475.000 US-Dollar für Vietnam Airlines zur Durchführung eines IT-Projektes.

vgl. Saigon Times Weekly
25.11.2000

Gesundheit für Arme?

Wie eine Studie zeigt, öffnet sich die Schere zwischen dem Bedarf an Gesundheitsversorgung und schrumpfenden Regierungsmitteln für diesen Bereich zunehmend. Die meisten städtischen Krankenhäuser in Ho Chi Minh Stadt (HCMC) stehen großen finanziellen Problemen gegenüber und sehen sich zunehmend nicht mehr in der Lage das »free-of-charge«-Behandlungsprogramm für arme Personen weiterzuführen, ohne dass sie von anderer Seite weitere Unterstützung bekommen. Ein Krankenhaus erhält 20 % des jährlichen Budgets für die Behandlung von Bedürftigen. Schätzungen gehen davon aus, dass ca. 800.000 arme Personen in HCMC kostenfreie medizinische Behandlung bräuchten. Bisher bekamen ca. 200.000 Personen von der Stadt pro Jahr eine kostenfreie Gesundheitsversicherungskarte. Andere arme Personen ohne Gesundheitsversicherungskarte suchten die medizinische Behandlung direkt in den Krankenhäusern. Um mit dem gestiegenen Bedarf an gesundheitlicher Versorgung der armen Bevölkerung Schritt zu halten, haben die Stadtverwaltungen dieses Jahr (2000) das Maximum der Gesundheitsversicherungskarten für Arme auf 400.000 gesteigert.

Von den städtischen Krankenhäusern wurde erwartet,

ihre jährlichen Ausgaben für Bedürftige ebenfalls zu erhöhen. Durch diese neue Ausweitung erhofft sich die Stadtverwaltung, insbesondere älteren alleinlebenden armen Personen einen kostenfreien Zugang zur Gesundheitsversorgung zu bieten. Die meisten städtischen Krankenhäuser stehen hingegen finanziellen Schwierigkeiten gegenüber, da sie nicht wissen, wie sie die dadurch anfallenden Kosten decken sollen und sich verschulden. 60 Prozent der Patienten des An Binh Krankenhauses beispielsweise und 20 Prozent der Patienten der anderen Saigoner Krankenhäuser pro Jahr zählen zu der wachsenden Zahl von Menschen, die kostenfreie oder kostenreduzierte medizinische Behandlung in diesen Einrichtungen suchen. Das An Binh Hospital wird als Vorreiter-Krankenhaus für die kostenfreie medizinische Behandlung von Armen betrachtet (1994 begonnen), mittlerweile gibt es 27 allgemeine Krankenhäuser und Spezialkliniken, die ebenfalls solche Angebote machen. Die wirtschaftliche Abrechnung dieser Fälle erweist sich als zunehmend kompliziert, weil ein einheitliches Vorgehen der verschiedenen beteiligten Verwaltungen bisher nicht möglich war.

vgl. VNS 16.11.2000

Arbeitslosen- quote

Das vietnamesische Amt für Statistik gibt Zahlen zur Erwerbstätigkeit bekannt: Im Juli 2000 waren 38,6 Millionen Menschen berufstätig. Davon sind 19,3 Millionen oder 50,4 Prozent junge ArbeiterInnen, 16,7 Millionen bzw. 43,2 Prozent der ArbeitnehmerInnen sind im mittleren Alter und 2,58 Millionen oder 6,7 Prozent sind alt. Der Anteil der Arbeitslosen in urbanen Gebieten liegt im Durchschnitt bei 6,37 Prozent. Hanoi hat mit 7,95 Prozent die höchste Arbeitslosenquote unter den städtischen Regionen.

vgl. Saigon Times Weekly 18.11.
2000

Neue Definition

Das Ministerium für Arbeit, Kriegsinvalide und Soziale Wohlfahrt hat die Kriterien für Armut neu definiert. Als arm werden für den Zeitraum von 2001 bis 2005 diejenigen Personen angesehen, die in ländlichen Gebirgsgebieten und auf Inseln leben und ein Pro-Kopf-Einkommen von unter 80.000 Dong pro Monat haben. Für Bewohner ländlicher Ebenen wird eine Einkommensgrenze von 100.000 Dong festgelegt. Bewohner urbaner Gebiete mit einem Pro-Kopf-Einkommen unter 150.000 Dong gelten ebenfalls als arm. Nach diesen Kriterien liegt die Armutsrate für das Jahr 2000 bei 17 %.

vgl. Saigon Times Weekly
25.11.2000

nachrichten

Hanoi Grundwasser in Gefahr

Umweltschützer warnen vor einer zunehmenden Verschmutzung des Grundwassers der vietnamesischen Hauptstadt. Die Ausdehnung der Stadt und die stärkere Besiedlung bergen nicht nur Gefahren für die Qualität des Wassers, sondern auch für die lokale Geologie und die Umwelt im allgemeinen. Neben den zehn Wasserwerken der Stadt mit ihren 130 Tiefbrunnen arbeiten mittlerweile 500 separate Pumpen in Fabriken, Krankenhäusern und öffentlichen Einrichtungen. Daneben sind weitere 20.000 kleine private Pumpen in Betrieb. Durch die unkontrollierte Entnahme ist der Grundwasserspiegel abgesenkt worden, die Quellen und Wasserreserven werden geschädigt. Abwasser und belastetes Wasser aus Teichen und Seen sickert in die Grundwasserströme nach. Die Situation wird dadurch verschlechtert, dass 96 % der Industriebetriebe ohne eine funktionierende Abwasseraufbereitung bzw. Entsorgung arbeiten. Der Ammoniakgehalt beträgt in den südlichen Teilen der Stadt derzeit zehn mg pro Liter und auch der Schwermetallgehalt liegt weit über den erlaubten Werten. In einigen Gebieten der Stadt hat es schwere Bodenabsenkungen gegeben. Die Stadt will eine gründliche Untersuchung aller Entnahmen, Einleitungen und Verschmutzungen des Grundwassers durchführen, bevor Maßnahmen zur Sicherung der Kapazität von 160 Liter sauberen Wassers pro Kopf der Bevölkerung ergriffen werden.

vgl. VNA 25.11.2000